

## Marktvorschau

29. Mai bis 28. Juni

### Zuchtrinder

9.6.	Greinbach, 10.30 Uhr
18.6.	St. Donat, 11 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

2.6.	Greinbach, 11 Uhr
9.6.	Traboch, 11 Uhr
16.6.	Greinbach, 11 Uhr
23.6.	Traboch, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## AIK

in %, 1. HJ 2020, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

## Agrarpreisindex

2010 = 100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, \*vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2018 3. Quar.	108,0	117,0	-0,92
4. Quar.	104,8	118,1	-2,51
2018	107,4	116,7	-0,65
2019 1. Quar.*	108,1	118,1	-0,83
2. Quar.*	110,5	118,4	+2,60
3. Quar.*	107,5	117,9	-0,46
4. Quar.*	106,0	117,6	+1,15
2019*	107,5	118,1	+0,09
2020 1. Quar.*	110,6	118,3	+2,31

## Energiepreise

Kurs 26.5. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	35,32	+0,40
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,878	+0,025
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Mai	304,50	+3,50

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# Agrar-Außenhandel: Starke Verflechtung

Die Verflechtungen Österreichs mit den Auslandsmärkten sind – wie in jeder entwickelten Volkswirtschaft auch – enorm. So steigt 2019 das Agrar-Außenhandelsvolumen der Kapitel 01-24 (ausgen. Holzprodukte) nach Zahlen der Statistik Austria und der AMA-Marketing um über fünf Prozent auf 25,04 Mrd. Euro. 12,3 Mrd. Euro entfallen auf unsere Exporte, davon gehen 75% an die restliche EU28. 12,7 Mrd. entfallen auf Importe, die zu 83% aus den EU28 zu uns hereinkommen.

Aus Ländersicht ist vor allem Deutschland der Hauptpartner mit einer Abnahme von 4,38 Mrd. Euro Agrarexporten, es kommen aber auch 4,54 Mrd. an Importen aus Deutschland nach Österreich. Mit Italien wird bei einem Volumen von rund 1,2 Mrd. Euro Exporten und auch Importen fast ausgeglichen bilanziert.

Dem Außenhandel für Holz und Holzprodukte kommt ebenfalls eine besonders hohe Bedeutung zu. Der Wert der Holzexporte belief sich 2019 auf 1,25 Mrd. Euro, während „nur“ 218 Mio. Euro dieser Warengruppe importiert werden. Das macht einen satten positiven Außenhandelsaldo von über einer Milliarde Euro und unterstreicht die

Bedeutung der Holzwirtschaft als agrarischen Wertschöpfungs-träger. Gefühlt betrachtet werden wir derzeit aber mit Importen überschwemmt. Das trifft die heimische Forstwirtschaft aktuell



„Neue Normalitäten im Agrar-außenhandel werden sich sehr zögerlich einstellen.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

deshalb direkter, weil viele Wirtschaftsbereiche in den Exportmärkten der Holzindustrie noch nicht richtig funktionieren und dadurch Rückstau gebildet wird. Blickt man auch in einen landwirtschaftlichen Produktbereich mit hoher Selbstversorgung wie etwa Rindfleisch (ca. 150% SV), so wurden 2019 etwa 15% der in Österreich geschlachteten Rinder importiert. Aus Sicht der eigenen Erzeugung wurden 25% als Verarbeitungsware eingeführt. Das mag zwar viel erscheinen, aber exportseitig war man mit über 60% vom Ausland abhängig bzw. 27% der Schlachtungen wurden exportiert. Daher ist eine deutliche Betroffenheit des Rindfleischsektors durch die Corona-Krise nicht verwunderlich. Nicht

einmal dann, wenn Importware nicht weiterhin zu uns geliefert worden wäre.

Diese starken Handelsströme werden auch von den letztveröffentlichten pflanzlichen Versorgungsbilanzen der Statistik Austria bestätigt. Demnach wurden beispielsweise 2,68 Mio. Tonnen Getreide importiert und 2 Mio. Tonnen exportiert. 1,5 Mio. Tonnen der Importe und 0,9 Mio. Tonnen der Exporte betreffen Körnermais. Vor 15 Jahren wurde genau jeweils die Hälfte der Menge gehandelt. So rutschte man auf einen Selbstversorgungsgrad von 82%. Zur Deckung des Inlandsbedarfs wurden etwa auch 1,53 Mio. Tonnen Obst und Gemüse importiert, vor allem Zitrus- und exotische Früchte sowie asaisonaies Gemüse. Die Selbstversorgungsgrade liegen für Obst bei 59%, für Gemüse bei 54%. Aber auch wenn wie bei Wein der Selbstversorgungsgrad 2018/19 bei 108 Prozent lag, überstieg die Einfuhr (710.000 hl) die Ausfuhr (584.000 hl) deutlich.

Der Markt dürfte als rasche erste Folge der Krise das alte Gleichgewicht suchen. Substanziell neue Handelskonstellationen werden sich erst sehr zögerlich und nur über politische Weichenstellungen einstellen.

## SCHWEINEMARKT: Positivere Vorzeichen

### Erzeugerpreise Stmk

14. bis 20. Mai

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,71	±0,00
E	1,59	-0,01
U	1,36	-0,15
Ø S-P	1,67	±0,00
Zuchten	1,27	-0,05

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.20 Vorw.

EU	158,38	-6,21
Österreich	160,74	-6,13
Deutschland	166,04	-4,67
Niederlande	140,46	-4,85
Dänemark	179,68	-6,77

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 21.-27.5.	1,50	+0,05
Zuchtsauen, 21.-27.5.	1,26	±0,00
ST- u. Systemferkel, 25.-31.5.	2,70	±0,00

### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 26.5.	1,72	-0,03
Dt. VEZG Schweinepr., 21.-27.5.	1,66	+0,06
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 25.-31.5.	55,0	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo 20, Ø	1,63	-0,06

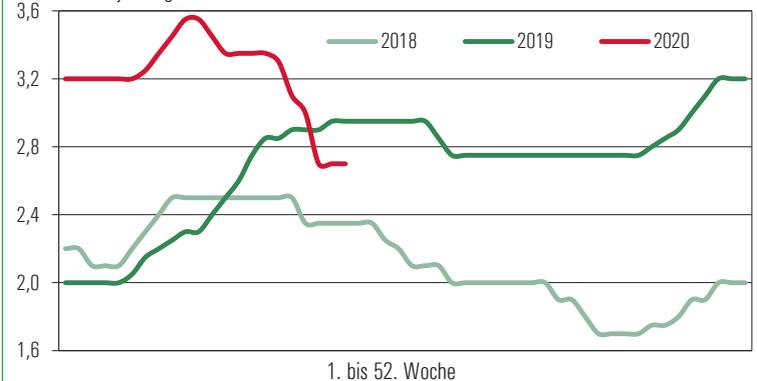
**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Impulse für erholte Notierungen gingen vom Grillwetter und den wirtschaftlichen Lockerungen aus. Das frische Angebot konnte vollständig disponiert werden.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 22

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	175 – 180
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sojabohne, Speisequal., E'20	285 – 290

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 22, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	370 – 375
Sojaschrot 44% lose, o.GT	425 – 430
Donausoja 44%	445 – 450
Sojaschrot 48% lose	380 – 385
Rapsschrot 35% lose	260 – 265

## Ölsaaten international

je t, Q.: agrarzeitung.de Kurs 26.5. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Juli	287,36	+ 1,05
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juni	302,00	- 3,00
Rapssaar, Paris, Aug.	373,75	- 0,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juni	234,00	+ 19,0

## Erdbeeren

Am 25. Mai wurde folgende Preisfeststellung je kg inkl. Ust. erhoben:

Gepflückt ab Hof	5,00 – 9,00
------------------	-------------

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, April			0,91

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Juni, je kg inkl. Ust.

Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, o. Pfand	1,00
Erdäpfel	2,20
rote Rüben roh	1,90
Sauerkraut	2,90
Weißkraut	2,90
Radiccio	1,70
Knoblauch	1,90
Apfelsaft, 1 l, ohne Pfand	1,20

## Nutzrindermarkt Traboch: Positive Preistendenzen

26. Mai	Zweinzutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	73,14	4,77	69,33	1,46	79,00	4,75
Stierkälber 81-100 kg	91,29	5,08	96,00	2,70	92,50	5,30
Stierkälber 101-120 kg	112,78	4,89	107,50	2,15	110,44	4,83
Stierkälber über 121 kg	158,45	3,91	141,00	2,80	145,00	4,44
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>125,58</b>	<b>4,34</b>	<b>94,29</b>	<b>2,15</b>	<b>114,56</b>	<b>4,73</b>
Kuhkälber bis 80 kg	66,50	3,86	-	-	71,40	3,85
Kuhkälber 81-100 kg	83,00	3,35	-	-	90,60	3,65
Kuhkälber 101-120 kg	108,00	3,23	-	-	109,67	3,35
Kuhkälber über 121 kg	174,83	2,97	-	-	156,71	3,48
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>128,62</b>	<b>3,13</b>	-	-	<b>111,80</b>	<b>3,55</b>
Einsteller bis 12 M.	331,43	2,37	-	-	370,00	2,26
Kühe nicht trächtig	773,71	1,42	805,00	1,06	707,00	1,56
Kalbinnen bis 12 M.	267,80	2,07	-	-	303,17	2,31
Kalbinnen über 12 M.	726,50	1,70	652,50	1,47	577,00	1,82

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 26. Mai in Traboch wurde ein etwas schwächer beschickter Markt zur Gänze geräumt. Stierkälber legten in allen Kategorien zu.

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO Kurs Vorper.

Spotmilch Italien, 17.5.	31,8	30,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	27,0	32,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juni, 25.5.	34,42	34,42
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 19.5.	+1,0%	-0,8%

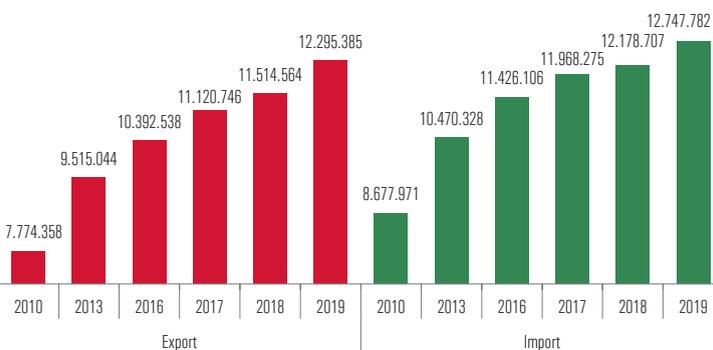
## Erzeugerpreise Lebendrinder

18. bis 24.5., inkl. Vermarktungsgebühren

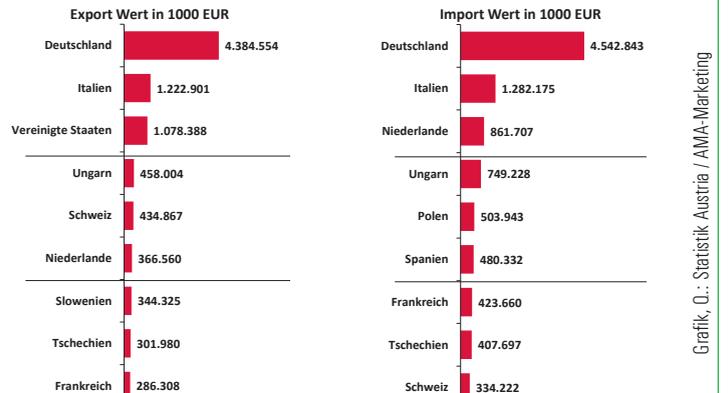
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	785,9	1,28	+ 0,01
Kalbinnen	445,3	1,92	- 0,02
Einsteller	340,0	2,34	+ 0,01
Stierkälber	129,1	4,05	+ 0,03
Kuhkälber	128,7	3,50	+ 0,04
Kälber ges.	129,0	3,95	+ 0,04

## Außenhandel Österreich

Wert in 1000 Euro; KAP 01-24 Q.: Statistik Austria / AMA-Marketing, Apr.'20; Grafik: LK



## Export-/Importländer Österreichs KAP 01-24

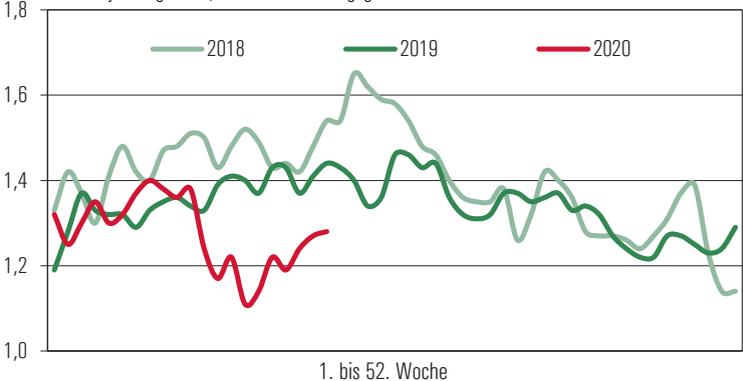


# SCHLACHTRINDERMARKT: Leichte Entspannungstendenzen



## Kühe lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren Grafik: LK



## Notierung EZG Rind

25. bis 30.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,20/3,24
Ochsen (300/440)	3,20/3,24
Kühe (300/420)	1,96/2,13
Kalbin (250/370)	2,73
Programmkalbin (245/323)	3,20
Schlachtkälber (80/110)	4,70

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

## Notierungsband Rinderringe

25. bis 30.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,20 – 3,28
Kühe	1,92 – 2,13
Kalbin/Qualitätskalbin	2,73 – 2,76
Ochsen	3,06 – 3,28
Kälber	4,70 – 5,05

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Mai aufl. bis KW 21

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,76	-	-
U	3,57	2,33	3,35
R	3,44	2,32	3,16
O	3,04	2,07	2,58
<b>Summe E-P</b>	<b>3,53</b>	<b>2,17</b>	<b>3,21</b>
Tendenz	- 0,02	+ 0,07	- 0,13

Die Schlachtrindermärkte zeigen sich etwas entspannter. Das Anlaufen der Gastronomie bewirkt, dass auch im Schlachtkuhbereich etwas Normalität Einzug halten kann.